

Unterlagen zur Vorbereitung des Audits (gemäß Kapitel 5.1.2 GS Zertifizierungsprogramm vorab an die Zertifizierungsstelle zu senden)

Anforderung	Daten oder Link auf Dokument	ggf. verantwortlich im Unternehmen	Hinweise / Kommentare
Name des Unternehmens:	Lizenz-Nr.:	Audit-Zeitraum / Kollektion / Saison:	Datum:
a. Positiver Bescheid des Programmeigner über die Antragsberechtigung;			gemäß Vergabeordnung des GS Vereins (Mitgeltendes Dokument 20)
b. Namen und Anschriften der Standorte des Unternehmens;			
c. Eigene und ausgelagerte Aktivitäten und Prozesse des Unternehmens im Zusammenhang mit dem Green Shape Standard;			
d. Liste der Warenklassen, Warenklassen-Spezifikationen und Produkte, die als Green Shape Produkt zertifiziert werden sollen;			gemäß Mitgeltendem Dokument 02
e. weitere Informationen zu deren Lieferketten, mindestens eine Übersicht aller Produktionsländer der ersten und zweiten vorgelagerten Wertschöpfungsstufe (Tier 1 und Tier 2 Lieferkette), sowie			
f. Anzahl, Name, Anschrift inkl. Land aller Lieferanten der der ersten und zweiten vorgelagerten Wertschöpfungsstufe (Tier 1 und Tier 2) sowie			
g. die Art der dort jeweils durchgeführten Prozessschritte; sowie			
h. die Beschreibung der für die zu zertifizierenden Produkte maßgeblichen Produktionszeiträume gemäß Mitgeltendem Dokument 01 ; sowie			siehe Tabellenblatt "Produkte + Prozesse" ID # 1 und ID # 2
i. die Dauer der Zusammenarbeit mit dem Unternehmen und die Kennzeichnung neuer Lieferanten;			
j. eine umfassende Risikoanalyse des Unternehmens über seine Lieferkette (Tier 1 und Tier 2) anhand der OECD Branchenrisiken[1]			
k. Anzahl und Umfang der Kollektionen pro Geschäftsjahr;			
l. Auditberichte bisher durchgeführte Zertifizierungen nach dem Green Shape Standard, sofern von anderen Zertifizierungsstellen durchgeführt;			
m. Beziehungen des Unternehmens in einer größeren Körperschaft sofern relevant;			
n. Organigramm;			
o. personelle und technische Ressourcen des Unternehmens;			

Green Shape Standard
Antragsdokumente und Selbsteinschätzung

Mitgeltendes Dokument 23

p. Selbsteinschätzung des Unternehmens gemäß des auf der Website des Programmeigners bereitgestellten Formulars (**Mitgeltendes Dokument 23**);

(Alle Tabellenblätter dieses Dokumentes vollständig
ausgefüllt)

q. ggf. weitere Dokumente, die die Zertifizierungsstelle für notwendig erachtet.

^[1] https://www.oecd.org/de/publications/oecd-leitfaden-fur-die-erfullung-der-sorgfaltspflicht-zur-forderung-verantwortungsvoller-lieferketten-in-der-bekleidungs-und-schuhwarenindustrie_9789264304536-de.html

Green Shape Standard

GS3.1_V1.1_Stand Juli 2026
GS Standard Mitgeltendes Dokument Nr. 23

Unternehmen:
Lizenz ID:

KRITERIEN & PRÜFNACHWEISE						SELBSTEINSCHÄTZUNG Prozess-Anforderungen	
ID # Phase	Produkt- lebenszyklus- Phase	Produkt- Entwicklungs- Ziel	ID # Kriterium	Anforderungen (Prozesse)	Prüfnachweis	Bitte hier ankreuzen, sofern Kriterium erfüllt	Kurze Prozess-Beschreibung und/oder Hinweise
A	Planung und Lieferketten-Management	Lieferketten-Transparenz	1	Das Unternehmen verfügt über ein dokumentiertes Lieferantenmanagement, mit dem es eine lückenlose Transparenz über die Lieferketten von Green Shape Produkten zwischen Faser-/Granulat-Herstellung (Tier 4) und Endprodukt (Tier 1) herstellt. Dies beinhaltet die eindeutige Zuordnung der Lieferanten-Beziehungen („wer beliefert wen mit was“), um sicherzustellen, dass die Rohstoffe gemäß den Anforderungen in Phase C über die verschiedenen Wertschöpfungsstufen im Green Shape zertifizierten Endprodukt verarbeitet wurden. Zudem beinhaltet es auch einen Prozess zum Umgang mit außerordentlichen Änderungen innerhalb der Lieferketten und/oder der Produktionszeiträume (Prüfung, Aktualisierung).	•Evaluierung, ob das Lieferantenmanagement des Unternehmens geeignet ist, um Transparenz über die Lieferketten von Green Shape Produkten zwischen Faser-/Granulat-Herstellung (Tier 4) und Endprodukt (Tier 1) herzustellen sowie zum Umgang mit außerordentlichen Änderungen in der Lieferkette und/oder der Produktionszeiträume. Ist eine Lieferkette nach einem (gemäß Verfahrensanweisung in Mitgeltendem Dokument 05) anerkannten Drittpartei- Chain-of-Custody- Standard zertifiziert, kann der Nachweis über entsprechende Transaktionszertifikate auf Material-Ebene (Stoffe / Zutaten) erfolgen. Ist die Lieferkette nicht nach einem anerkannten Drittpartei- Chain-of-Custody- Standard zertifiziert, erfolgt der Nachweis über andere geeignete Dokumente, wie z.B. Scope Zertifikate der einzelnen Wertschöpfungsstufen, Lieferantenbestätigungen, IT-systemischer Nachweis der Lieferantenbeziehungen. •Stichprobenartige Überprüfung einer Lieferkette je Warenklasse aus der Gesamt-Stichprobe (gemäß Verfahrensanweisung im Mitgeltenden Dokument 41), ob die Lieferketten für die in Kapitel 4 definierten Mindestanteile je Warenklasse lückenlos nachgewiesen werden können	☐	
		Produktionszeiträume	2	Das Unternehmen verfügt über eine dokumentierte Prozessbeschreibung der zeitlichen Abläufe seiner Produktentwicklung und -herstellung für alle vom Zertifizierungszeitraum umfassten Green Shape Produkte. Sie enthält mindestens eine zeitliche Definition der Produktionszeiträume auf: -Rohstoff-Ebene (Tier 4, Phase C), -Material -Ebene (Tier 2; textile Stoffe und Zutaten / Tier 3 Kunststoff-Granulate; Phase D, E, F) und -Endprodukt-Ebene (Tier 1; Phase G) für alle Green Shape Produkte innerhalb des Zertifizierungszeitraumes.	Evaluierung der dokumentierten Prozessbeschreibung der Produktionszeiträume auf Plausibilität. Hinweis: Diese Prozessbeschreibung dient auch als Grundlage um sicherzustellen, dass Prüfnachweise von (gemäß Verfahrensanweisung in Mitgeltendem Dokument 05) anerkannten Drittpartei-Standards zum Zeitpunkt der Herstellung von Rohstoffen, Materialien und Endprodukten gültig sind.	☐	

B	Design Phase	Reparierbarkeit	3	Reparierbarkeit Bewertungssystem: Die Reparierbarkeit der Produkte wird während der Produktentwicklung durch ein standardisiertes Bewertungssystem anhand von objektiven Kriterien und Messwerten reproduzierbar überprüft. Dies beinhaltet mindestens die Bewertung von Design / Konstruktion und Verarbeitung, die leichte Zugänglichkeit von Ersatzteilen, den zeitlichen Reparaturaufwand und die für eine Reparatur erforderliche Fachkompetenz, sowie die Verankerung der Bewertung im Produktentwicklungsprozess.	Evaluierung des standardisierten Bewertungssystems im Hinblick auf seine Eignung, um Reparierbarkeit anhand der in den Anforderungen definierten Aspekte zu messen und ihre Bewertung im Produktentwicklungsprozess zu verankern.	☐	
		Recyclbarkeit	6	Recyclbarkeit: Zielsetzung ist die Verwendung sortenreiner Materialverbunde und recycelbarer Materialien/Rohstoffe. Dazu wird ihre Recyclbarkeit anhand von objektiven Kriterien bewertet, die mindestens die theoretische technische Recyclbarkeit des Rohstoffes sowie die Verfügbarkeit von geeigneter Recycling-Infrastruktur in der Praxis berücksichtigen.	Recyclbarkeit: Evaluierung der Bewertung der Recyclbarkeit von Materialien anhand von objektiven Kriterien.	☐	
C	Material- (Rohstoff-) Auswahl (Sustainable Material Content Share)	Rohstoff-Auswahl	10	Das Unternehmen verfügt über einen dokumentierten Prozess, mit dem es die Auswahl von recycelten und/oder erneuerbaren Rohstoffen in der Produktentwicklung sicherstellt. Dieser umfasst ein System zum Management der Zertifizierungen dieser Rohstoffe nach (gemäß Verfahrensanweisung in Mitgeltendem Dokument 05) anerkannten Drittpartei-Standards, welches mindestens folgende Aspekte abdeckt: -Name des Drittparteistandards inkl. Version / Revisionsstand -Gültigkeitszeitraum des Zertifikates passend zum Produktionszeitraum gemäß (ID 2) -Zulassung der ausstellenden Zertifizierungsstelle (Akkreditierung oder formale Berechtigung durch jeweiligen Standardgeber) -Bezeichnung der durch das Zertifikat abgedeckten Rohstoffe und ihres Herstellers -Maßnahmen zur rechtzeitigen Anforderung eines Folgezertifikates vor Ablauf des Gültigkeitszeitraumes -Korrekturmaßnahmen bei Verlust / Entzug des Zertifikates	Evaluierung, ob der Prozess geeignet ist, um die Anforderung an die Rohstoffauswahl zu erfüllen und ob er in die operativen Abläufe des Unternehmens implementiert ist.	☐	

D	Chemikalien-Management	Chemikalien-Management (Unternehmen & Lieferkette)	12	Für alle Green Shape Produkte gelten die jeweils zum Zeitpunkt des Produktions-Zeitraumes der Materialien (Stoffe und Zutaten) (vgl. ID 2) veröffentlichte und gemäß Verfahrensanweisung in Mitgeltendem Dokument 05 anerkannte: - Manufacturing Restricted Substance List (MRSL) der Zero Discharge of Hazardous Chemicals Foundation (ZDHC) - Wastewater Guideline der ZDHC - inkl. jeweils darin formulierter Übergangsfristen. Für alle Green Shape Produkte gelten die jeweils zum Zeitpunkt des Produktions-Zeitraumes der Materialien (fertig produzierte Stoffe und Zutaten) und Endprodukte (vgl. ID 2) veröffentlichte: - die Restricted Substance List (RSL) von bluesign® technologies ag, - inkl. darin formulierter Übergangsfristen. Das Unternehmen hat ein dokumentiertes Chemikalienmanagement (mindestens bestehend aus Handbuch, risikobasiertem Managementansatz, Management Review, Prozessbeschreibung, Methodiken für Sampling und Testing, Verankerung im Budget), mit dem es sicherstellt, dass die Anforderungen aus den jeweils gültigen Versionen der ZDHC MRSL und der ZDHC Wastewater Guideline (Herstellungsprozesse) sowie die bluesign® RSL (Endprodukte) eingehalten werden. Das Chemikalienmanagement deckt auch „nicht nominierte“ (vom Produzenten selbst beschaffte) Materialien ab. Es gilt unabhängig von den je Warenklasse (vgl. Kapitel 3) definierten Mindestanteilen.	1. Evaluierung, ob das Chemikalienmanagement des Standardnutzers geeignet ist um sicherzustellen, dass die Anforderungen der MRSL, Wastewater Guideline und RSL eingehalten werden. (Dokumentenprüfung); 2. Überprüfung der Aktualität der MRSL, Wastewater Guideline und RSL für den jeweiligen Produktionszeitraum gemäß ID #1 anhand der Versionsnummer gemäß Websites von ZDHC und bluesign). 3. Stichprobenartige Überprüfung des Prozesses des Standardnutzers, wie dieser risikobasiert stichprobenartig eigene Schadstofftests an Stoffen und Zutaten sowie Endprodukten sowie Abwassertest der Produktionsbetriebe durchführt; 4. Stichprobenartige Überprüfung von Testergebnissen aus Nr. 2 und 3 auf Konformität mit den jeweils gültigen Fassungen der MRSL (auf Basis der Wastewater Guideline) und RSL.	☐	
E	Materialherstellung / -veredelung (Tier 2 / Tier 3)	Lieferanten-Management Materialherstellung	14	Das Unternehmen verfügt über einen dokumentierten Prozess, mit dem es die Auswahl von qualifizierten Material-Lieferanten sicherstellt. Dieser umfasst eine systematische Lieferantenbewertung sowie ein Verfahren zur Verwaltung von (gemäß Verfahrensanweisung in Mitgeltendem Dokument 05) anerkannten) Drittpartei-Zertifikaten nach mindestens folgenden Aspekten: - Name des Drittparteistandards inkl. Version / Revisionsstand - Gültigkeitszeitraum des Zertifikates passend zum Produktionszeitraum gemäß (ID 2) - Zulassung der ausstellenden Zertifizierungsstelle (Akkreditierung oder formale Berechtigung durch jeweiligen Standardgeber) - Bezeichnung der durch das Zertifikat abgedeckten Herstellungsprozesse und Betriebsstandorte - Maßnahmen zur rechtzeitigen Anforderung eines Folgezertifikates vor Ablauf des Gültigkeitszeitraumes - Korrekturmaßnahmen bei Verlust / Entzug des Zertifikates	Evaluierung, ob der Prozess geeignet ist, um die Anforderung an die Lieferanten-Auswahl zu erfüllen und ob er in die operativen Abläufe des Unternehmens implementiert ist.	☐	
F	Materialien (Stoffe/Fabrics und Zutaten/Trims)	Auswahl von Stoffen und Zutaten in der Produktentwicklung	16	Das Unternehmen verfügt über einen dokumentierten Prozess, mit dem es die Auswahl von Materialien (Stoffe und Zutaten) sicherstellt, die unter Berücksichtigung von Umweltaspekten hergestellt wurden Dieser umfasst ein Verfahren zur Verwaltung von (gemäß Verfahrensanweisung in Mitgeltendem Dokument 05) anerkannten) Drittpartei-Zertifikaten nach mindestens folgenden Aspekten: - Name des Drittparteistandards inkl. Version / Revisionsstand - Gültigkeitszeitraum des Zertifikates passend zum Produktionszeitraum gemäß (ID 2) - Zulassung der ausstellenden Zertifizierungsstelle (Akkreditierung oder formale Berechtigung durch jeweiligen Standardgeber) - Bezeichnung der durch das Zertifikat abgedeckten Faser- / Material-Mischungen - Maßnahmen zur rechtzeitigen Anforderung eines Folgezertifikates vor Ablauf des Gültigkeitszeitraumes - Korrekturmaßnahmen bei Verlust / Entzug des Zertifikates	Evaluierung, ob der Prozess geeignet ist, um die Anforderung an die Material-Auswahl zu erfüllen und ob er in die operativen Abläufe des Unternehmens implementiert ist.	☐	

H	Nutzungsphase	Reparatur	21	Das Unternehmen fördert eine möglichst lange Nutzung der Produkte und ihre Reparatur durch entsprechende Services und Angebote , mindestens eine Sensibilisierung von Konsument*innen, eigenen Reparaturservice oder Kooperationen, Reparatur-Anleitungen, Ersatzteile.	Überprüfung der Services und Angebote des Standardnutzers, die eine Reparatur ermöglichen.	☐	
I	Produkt-Lebensende	Entsorgung / Recycling	22	Das Unternehmen fördert eine möglichst lange Nutzung der Produkte und ihr Recycling am Ende ihrer Nutzungsphase durch entsprechende Services und Angebote , mindestens eine Sensibilisierung von Konsument*innen, ggf. auch weitere wie Hinweise auf Rücknahmestellen o.ä..	Überprüfung der Services und Angebote des Standardnutzers, die eine Recycling ermöglichen.	☐	